

19./IV. 1918

Dr. Freiherr v. Ernka.

Von seiner Stelle als Landsturm-Generalingenieur enthoben.

Die „Wiener Allgemeine Zeitung“ meldet:

Wie gestern in parlamentarischen Kreisen verlautete, ist der frühere Minister für öffentliche Arbeiten Dr. Freiherr v. Ernka seiner Stelle als Landsturm-Generalingenieur unter Streichung seiner Bezüge enthoben worden.

Man wird wohl mit der Annahme nicht fehlgehen, daß diese Enthebung mit der Depesche zusammenhängt, die der Minister a. D. Dr. Freiherr v. Ernka an den am Samstag in Prag abgehaltenen czechischen Parteitag gerichtet hat. In dem Telegramm entschuldigt Freiherr von Ernka sein Fernbleiben mit einer Halskrankung und gibt dem Wunsche Ausdruck, die Versammlung möge eine mächtige Kundgebung nationaler Einigkeit und politischer Reife sein und so zur Sicherung und Erreichung einer glücklichen und glänzenden Zukunft beitragen, auf die das schwergeprüfte Volk der Tschechen auf Grund seiner rühmlichen Vergangenheit, seiner unveräußerlichen Rechte, seiner Arbeit und Kultur sowie seiner Leiden vollen Anspruch besitze.

Dr. Freiherr v. Ernka ist erst kürzlich vom Kriegsminister zum technischen Inspektor der unter Kriegslieferung stehenden industriellen Privatbetriebe ernannt worden.

Die „Slawische Korrespondenz“ schreibt zu dieser Mitteilung: „Die Meldung von der Enthebung des Doktor Freiherrn v. Ernka vom Posten eines General-Ingenieurs ist eine glatte Erfindung. Baron Dr. Ernka suchte vor mehreren Wochen beim Kriegsministerium selbst um Enthebung von dem Posten eines General-Ingenieurs an und motivierte dieses Ansuchen damit, daß er inzwischen Herrenhausmitglied geworden und zum technischen Inspektor bestellt wurde, weshalb er die Funktion eines General-Ingenieurs zurückerlegen müsse, da er sie nicht so versehen könne, wie es sein Wunsch wäre.“

Dazu erfahren wir von anderer Seite: Es ist richtig, daß die Enthebung des Freiherrn v. Ernka — wie in solchen Fällen üblich — auf sein Ansuchen erfolgte. Es handelt sich aber da um eine unwillige Amtsmüdigkeit, die eben durch die Depesche des früheren Ministers für öffentliche Arbeiten an den czechischen Parteitag verursacht wurde.